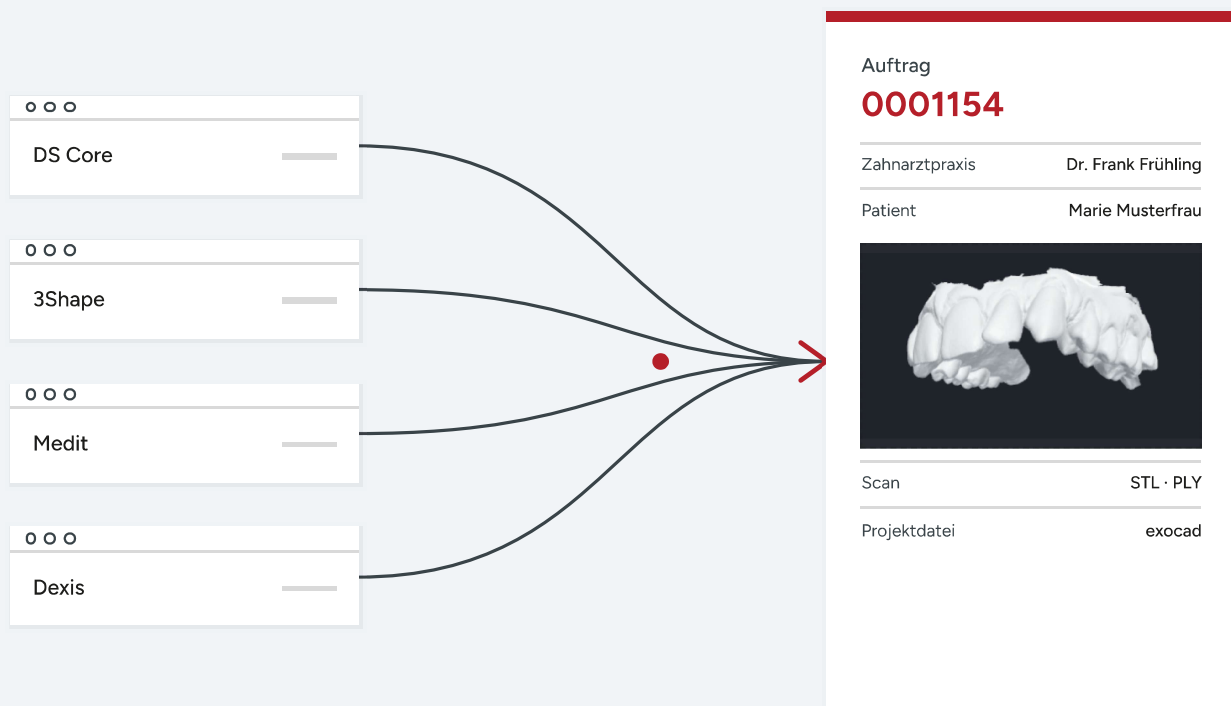


Organisation rund um den Intraoralscan

Ein praxisnaher Leitfaden für den Auftragseingang im Dentallabor, für Laborinhaber und Laborleiter



STADERMANN

Einleitung

Früher ging das nebenbei

Früher war ein Intraoralscan die Ausnahme. Ein kurzer Zuruf an die CAD/CAM-Abteilung genügte: „Schau mal im Portal, ob etwas Neues da ist.“ Manchmal wurde für den Scan gar kein zentraler Auftrag angelegt, er lief neben dem normalen Ablauf her.

Heute machen digitale Abformungen einen wachsenden Teil der Aufträge aus, und es werden stetig mehr. **Ob ein Auftrag als Abdruck, über ein Scanner-Portal oder per Transferdienst kommt, entscheidet die Praxis, nicht das Labor.** Für Sie als Laborinhaber heißt das: Aufträge kommen über mehrere Portale, Austauschordner und Transferdienste herein, während die analogen Abdrücke weiterlaufen. Einen festen Ablauf dafür gibt es in vielen Laboren noch nicht. Das kostet Zeit in der CAD/CAM-Abteilung, führt zu doppelter Erfassung und im schlimmsten Fall zu Aufträgen, die nie abgerechnet werden. Der Zuruf trägt nicht mehr.

Wichtig zur Abgrenzung: Dieses Whitepaper behandelt nicht, wie Scans konstruiert oder gefertigt werden.

Es geht um den Weg des Auftrags: Wie kommt er herein, wie wird er zugeordnet, abgelegt, erfasst und abgerechnet?

Fünf Stolpersteine auf einen Blick



Portal-Pingpong

Jeden Tag mehrere Portale prüfen



Doppelte Erfassung

Digital angekommen, per Hand abgetippt



Vergessene Aufträge

Keine Rechnung, verpasster Liefertermin



Ablage-Wildwuchs

Jeder legt Dateien anders ab



Datenschutz

Scans über Transferdienste mit Servern außerhalb der EU

Ausgangssituation

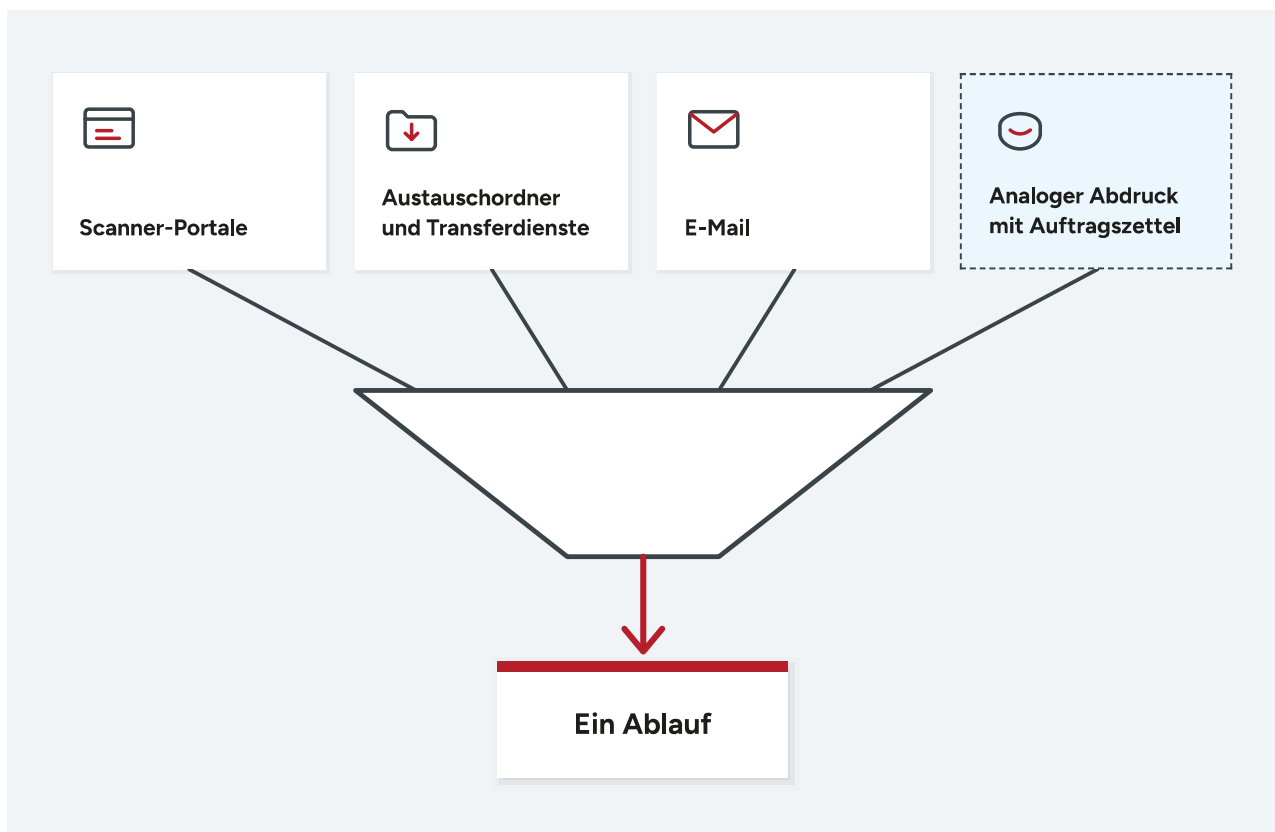
Wie kommen die Scans ins Labor?

Am Anfang war es ein Portal. Heute sind es oft mehrere, und jedes will einzeln geprüft werden:

- Portale der Scanner-Hersteller: DS Core, 3Shape, Medit, DEXIS, iTero, Straumann, Neos und Shining.
- Austauschordner und Transferdienste wie WeTransfer
- E-Mail



Daneben: der klassische analoge Abdruck mit Auftragszettel

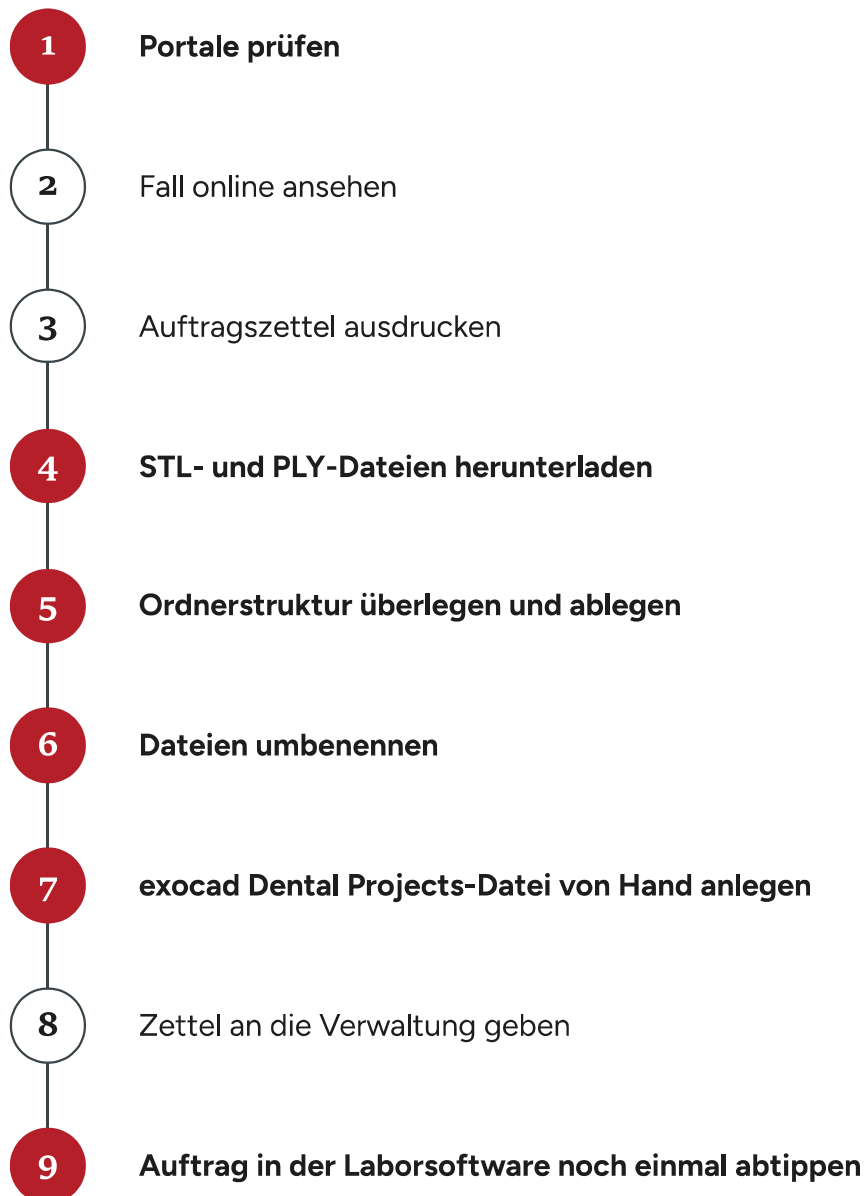


Am Ende muss alles in einem Ablauf landen, digital und analog.

Ist-Zustand

Neun Stationen, bis der Auftrag angelegt ist

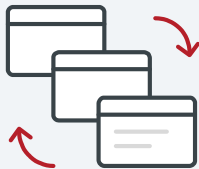
● Rot = hier entstehen Zeitverlust und Fehler



Was digital angekommen ist, wird auf Papier gebracht und wieder eingetippt.

Stolpersteine

Typische Probleme im Scan-Alltag

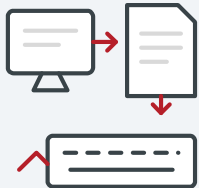


Portal-Pingpong

Jeden Morgen werden mehrere Portale nacheinander geprüft, oft von der CAD/CAM-Abteilung. Mit jedem neuen Scanner-Hersteller kommt ein weiteres Portal dazu.

Die Folge:

Unterbrechungen, Wartezeit auf neue Fälle und die Gefahr, dass ein Fall zu spät auffällt.



Doppelte Erfassung

Der Auftrag ist digital angekommen, wird aber ausgedruckt und von der Verwaltung noch einmal von Hand in die Laborsoftware eingegeben.

Die Folge: Doppelte Arbeit, Tippfehler und Rückfragen.

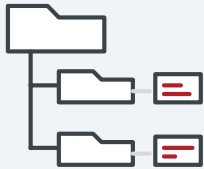


Vergessene Aufträge

Wird der Zettel nicht weitergegeben, existiert der Auftrag nur im Portal.

Die Folge: Keine Rechnung, verpasste Liefertermine und Ärger mit der Praxis.

Ablage und Datenschutz



Ablage-Wildwuchs

Ordner nach Kundennamen, darunter Patientennamen, dann vielleicht noch Auftragsnummern. Dateien heißen bei jedem Mitarbeitenden anders. Ändert sich ein Patientename oder wechselt der Behandler, wird die Suche mühsam. Das passiert oft: In Praxen nutzen mehrere Behandler einen Scanner, und Scanner werden verliehen.

Die Folge: Falsche Zuordnungen, lange Suchzeiten und Nacharbeit.



Datenschutz bei Transferdiensten

Kommen Scans über Dienste wie WeTransfer oder lose Austauschordner, lassen sich Speicherort und Zugriff nur schwer kontrollieren. Bei Anbietern mit Servern außerhalb der EU kann es um die DSGVO-Konformität gehen.

Die Folge: Unsicherheit bei Datenschutz und im Umgang mit Patientendaten.



Eine rechtliche Einschätzung für Ihr Labor gibt Ihnen Ihre Datenschutzbeauftragte oder Ihr Datenschutzbeauftragter.

Wirtschaftlichkeit

Was kostet der Portal-Alltag wirklich?

Die CAD/CAM-Fachkraft gehört zu den teuersten und knappsten Mitarbeitenden im Labor. Jede Minute, die sie mit Anmelden, Herunterladen und Umbenennen verbringt, fehlt bei der eigentlichen Arbeit.

Beispielrechnung (Annahmen, bitte an Ihr Labor anpassen):

Scan-Aufträge pro Tag	5
Verwaltungsaufwand pro Auftrag	10 Min.
Aufwand pro Tag	ca. 50 Min.
Arbeitstage pro Jahr	220
Aufwand pro Jahr	ca. 183 Std.
Kostenstundensatz (Beispiel)	60 €

Gebundene Kosten pro Jahr

ca. 11.000 €

Was ist der Kostenstundensatz?

Er zeigt, was eine Arbeitsstunde Ihr Labor tatsächlich kostet. Dazu zählt nicht nur der Bruttolohn, sondern auch Sozialabgaben, bezahlte Urlaubs- und Krankheitstage, Arbeitsplatz, Ausstattung und der anteilige Betrieb des Labors. Ihren eigenen Wert finden Sie in Ihrer Kalkulation.

Mini-Rechner zum Selbstauffüllen

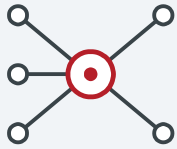
$$\boxed{} \times \boxed{} \div 60 \times \boxed{} \times \boxed{} = \boxed{}$$

Aufträge pro Tag Minuten Arbeitstage Kostenstundensatz Ihr Wert

Schon bei 5 Scan-Aufträgen am Tag kommt ein fünfstelliger Betrag zusammen. Bei 10 Aufträgen sind es bereits rund 22.000 €. Und die Zahl steigt mit jeder Praxis, die einen Scanner anschafft. Dazu kommt: Diese Zeit fehlt in der Konstruktion.

Die Lösung

Eine Stelle für alle Aufträge



Dahinter steht ein Prinzip, das in der Informationstechnik „**Single Point of Truth**“ heißt. Auf Deutsch: Es gibt genau eine Stelle, an der alle Informationen zu einem Auftrag liegen. Dort kommen Auftrag, Dateien, Termine und Leistungen zusammen. Niemand muss suchen, welcher Stand der richtige ist, und niemand pflegt dieselben Daten an zwei Orten.

1

Zentrale Inbox

Analoge und digitale Aufträge laufen an einem Ort zusammen. Die Portale von DS Core, 3Shape, Medit und Dexis landen in einer Eingangsübersicht, statt dass jedes Portal einzeln geprüft wird. Ihr CAD/CAM-Team muss nicht mehr nachsehen, ob etwas Neues da ist.

Aufträge

QUELLE	PATIENT
DS Core	Stefan Klein
3Shape	Sabine Kraus
Medit	Peter Lang
Dexis	Julia Becker
DS Core	Max Mustermann

2

Alternative zu WeTransfer

Praxen, die ohne Scanner-Portal arbeiten, laden ihre Daten über das eigene Online-Auftragsportal von DENTApus Connect hoch, im Look Ihres Labors und mit Speicherung auf deutschen Servern. Das ersetzt Transferdienste und lose Ordner.

Dateien hochladen
Drag & Drop oder klicken zum Auswählen

Ausgewählte Dateien (2)

TS UpperJawScan.ply
5,32 MB

✓

TS LowerJawScan.ply
5,08 MB

✓

3

Der Auftrag legt sich automatisch an

Die Daten fließen direkt in die Laborsoftware. Niemand tippt etwas ab, und kein Auftrag kann mehr vergessen werden.

DS Core

3Shape

Medit

Dexis

Auftrag in DENTApus
0001154

Zahnarztpraxis

Dr. Frank Frühling

Patient

Marie Musterfrau

Quelle

DS Core

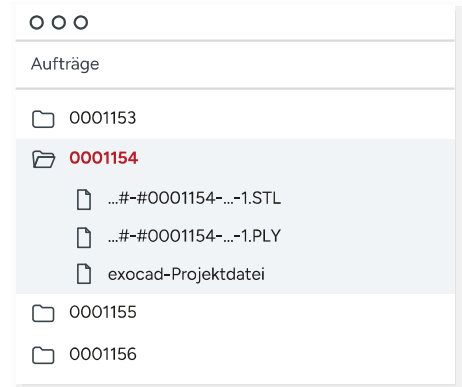
Die Lösung

Ordnung, die sich selbst herstellt

4

Ordnerstruktur nach Auftragsnummer, automatisch

Wir raten klar von Ordnern nach Kunde oder Patient ab, auch wenn das heute gängig ist. Behandler wechseln, Patientennamen werden korrigiert, Scanner werden geteilt oder verliehen. Die Auftragsnummer bleibt stabil. DENTApus legt die Ordnerstruktur deshalb automatisch an, ein Ordner pro Auftrag.



5

Einheitliche Dateinamen und vorbereitete Projektdatei

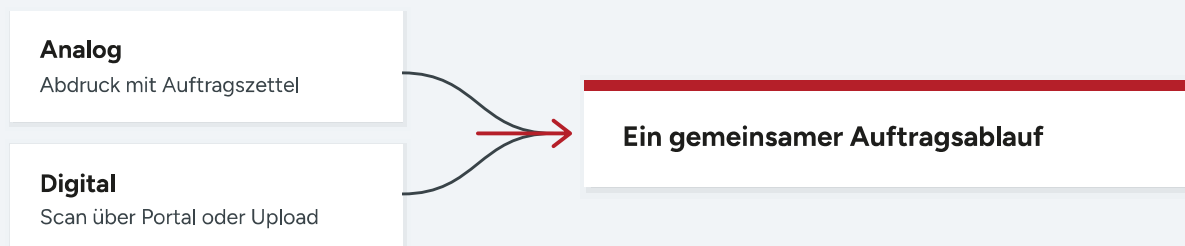
DENTApus benennt jede Datei automatisch nach demselben Muster. Behandler, Patient, Auftragsnummer, Datum und Uhrzeit stehen im Namen, damit Sie jede Datei auf einen Blick erkennen. Ein Beispiel:

 DR. FRANK FRUEHLING_MUSTERFRAU_MARIE#-#0001154-09-10-2026 115629-1.STL

Die exocad Dental Projects-Datei erstellt DENTApus Connect direkt mit. Die wiederkehrende Fleißarbeit entfällt, und Ihre CAD/CAM-Fachkraft beginnt sofort mit der Konstruktion.

Neuer Ablauf statt Zuruf: Die Praxis entscheidet, das Labor stellt sich darauf ein

Welchen Weg ein Auftrag nimmt, bestimmt die Praxis. Der Anteil der Intraoralscans wächst, und der bisherige Zuruf-Ablauf reicht dafür nicht mehr. Es braucht einen festen Ablauf für digitale Aufträge. Analoge Abdrücke bleiben dabei Alltag. Wichtig ist, dass beide Wege im selben Auftragsprozess zusammenlaufen, damit Ihr Team nicht zwei Arbeitsweisen parallel pflegen muss.



Fazit

Wie gut ist Ihr Labor aufgestellt?

Zehn Fragen zum Ankreuzen

- | | |
|---|--|
| ☐ 1. Wie viele Portale prüft Ihr Team täglich? | ☐ 6. Nach welcher Logik legen Sie Dateien ab, und gilt sie für alle? |
| ☐ 2. Prüft Ihr CAD/CAM-Team die Portale, also Ihre teuersten und knappsten Fachkräfte? | ☐ 7. Heißen Ihre STL- und PLY-Dateien einheitlich? |
| ☐ 3. Wird jeder Scan-Auftrag zentral angelegt? | ☐ 8. Legt jemand die exocad-Projektdatei von Hand an? |
| ☐ 4. Tippt jemand Auftragsdaten ab, die schon digital vorliegen? | ☐ 9. Wie kommen Scans, die nicht über ein Portal laufen, bei Ihnen an? |
| ☐ 5. Wissen Sie heute, ob ein Scan-Auftrag vergessen wurde? | ☐ 10. Wie viele Stunden pro Woche binden diese Aufgaben Ihre CAD/CAM-Fachkraft? |

Auswertung

Bei drei oder mehr „Das läuft bei uns noch manuell“ lohnt sich ein Blick auf den Ablauf.

Wie DENTApplus® Connect Sie unterstützt

DENTApplus Connect bringt Kostenanfragen, Aufträge und Scans digital ins Labor. Live sind die Anbindungen an DS Core, 3Shape, Medit und Dexis sowie das eigene Online-Auftragsportal als Alternative zu WeTransfer. Weitere Anbindungen sind in Entwicklung. Auftrag, Ordnerstruktur, Dateinamen und die exocad Dental Projects-Datei entstehen automatisch.



Ihr nächster Schritt: 30-Minuten-Demo per Teams, kurz und ohne lange Produkterklärung:

<https://calendly.com/sss-till-stadermann/beratung-und-vorstellung-denta-plus-connect>

Kontakt:

T +49 (0)40 670 50 90

softwareservice@stadermann.de

www.stadermann.de

Gern beraten wir Sie.

STADERMANN